

Besser organisieren - Kosten einsparen

Christian Wild, München



Christian Wild ist freier Journalist in München.

Unternehmen sehen sich heute mit wachsenden Herausforderungen konfrontiert: Starker Konkurrenzdruck, hohe Qualitätsansprüche und ein rasanter Technologiewandel kennzeichnen die derzeitige Marktsituation. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen Firmen schnell und flexibel agieren. Eine Aufwandsminimierung in der Verwaltung ist hierfür genauso erforderlich, wie effiziente und überschaubare Organisationsabläufe. So kommt heute kaum mehr ein Betrieb ohne betriebswirtschaftlich integrierende Software aus. Doch der Markt für PPS- und ERP-Systeme ist nicht überschaubar. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen können aus einer Vielzahl von angebotenen Produkten für unterschiedliche Anforderungen auswählen. Eine praktikable Lösung bietet GEOVISION, deren Windows-basiertes PPS/ERP-System BIOS-2000 betriebliche Organisationsabläufe unterstützt.

Seit nunmehr 20 Jahren implementiert GEOVISION ausgereifte PPS/ERP-

Kontakt:

GEOVISION GmbH & Co. KG
Umbacher Straße 1
85235 Odelzhausen-Wagenhofen
Tel.: 08134 / 932 710
Fax: 08134 / 932 739
E-Mail: info@geovision.de
URL: <http://www.geovision.de>

Systeme in kleinen und mittelständischen Betrieben. Dabei zeichnen sich die Software-Lösungen durch einen hohen Praxisbezug aus. Einer der Gründe ist die Zusammenarbeit mit der Robert Höhne GmbH, einem mittelständischen Teilefertiger. Höhne setzt die Software des Kooperationspartners im eigenen Betrieb ein und unterzieht sie einem Praxistest. Der langjährige rege Erfahrungsaustausch zwischen Softwarefirma und Fertigungsbetrieb ließen die Produkte von GEOVISION zu praxibewährten und anwendungsorientierten Systemlösungen heranreifen.

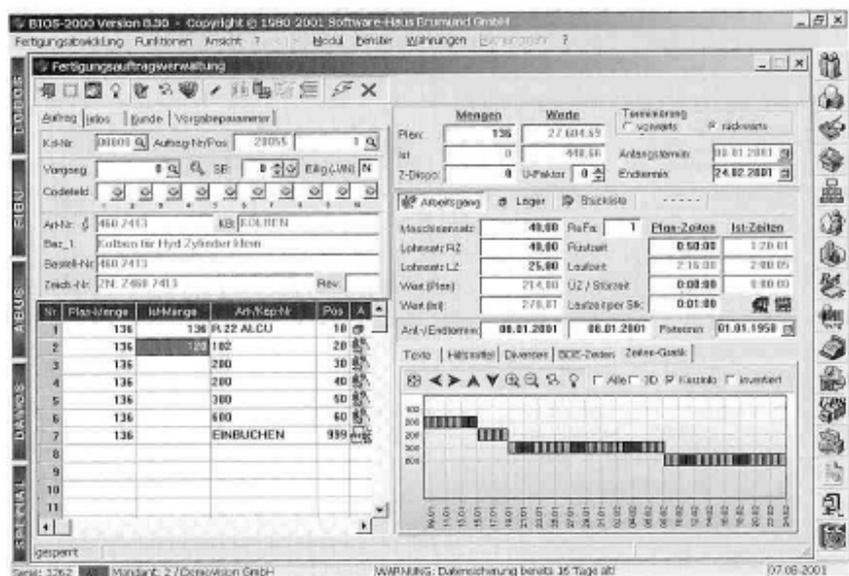
Kompatible Datenverknüpfung

Verglichen mit herkömmlichen Systemen ermöglicht die PPS/ERP-Lösung eine besonders kompatible und durchgängige Verknüpfung von Daten

sämtlicher Abteilungen. Eine übersichtliche, windows-basierte Benutzeroberfläche und eine klar strukturierte Menüführung gewährleisten ein schnelles Navigieren durch den innerbetrieblichen Datenpool. Mit wenigen Mausklicks gelangt der Anwender bequem zu den jeweils benötigten Informationen und kann sich rasch Überblick über den aktuellen Stand unternehmensrelevanter Daten verschaffen. In allen Modulen steht eine nützliche "Drill-Down"-Funktion zur Verfügung, die den sofortigen Zugriff auf tiefere Informationsschichten erlaubt. Durch Tastendruck erreicht der Anwender von jedem beliebigen Navigationspunkt aus das gewünschte Menü.

BIOS-2000 ist durch seinen modularen Aufbau umfassend und flexibel einsetzbar. Zur Abbildung und Steuerung des gesamten betrieblichen Geschehens stehen Funktionsbausteine

Bild 1: Verwaltung der Fertigungsaufträge.



für die Feinplanung, die Material- und Warenwirtschaft, die Fertigungssteuerung, die Finanzbuchhaltung sowie für die Anlagenbuchhaltung zur Verfügung.

Überblick durch zentrale Informationspools

DOBOS etwa ist ein nützliches Warenwirtschaftsmodul. Vertriebs- und Einkaufsaktivitäten lassen sich damit auf effiziente Weise abwickeln. Dabei behält der Disponent stets den Überblick über offene Angebote, Auftragsrückstände, unerledigte Bestellungen und Umsatzentwicklungen. Zentrale Informationsquellen stellen die wichtigsten Daten für schnelle und sichere Entscheidungen im betrieblichen Alltag bereit. In einem Adressenpool werden alle Anschriften von Kunden, Zulieferfirmen und sonstigen Geschäftspartnern nach beliebigen Merkmalen strukturiert abgelegt. Der Pool lässt sich nicht nur für die Warenwirtschaft, sondern auch für andere Bereiche wie das Marketing oder das Kontaktmanagement nutzen. Über die Adresse kann der Anwender alle relevanten Informationen zu diesem Kontakt abrufen: von der Finanzbuchführung über die historischen, statistischen und archivierten

Daten bis hin zu Informationen über den Fertigungsstand oder die Maschinenauslastung.

Im Rahmen einer zentralen Lagerverwaltung kann auf alle historischen und aktuellen Daten zu einem bestimmten Artikel, von jeder Einzelbewegung bis hin zur archivierten Nachkalkulation, direkt zugegriffen werden. Dabei zwingt das System den Anwender für die Abwicklung von Geschäftsvorfällen nicht zur Anlage von Artikeln. Je nach Wunsch kann etwa nur für wiederkehrende Teile wie Rohmaterial oder Norm- und Serienteile ein eigener Artikel eingerichtet werden. Diese variable Form der Lagerwirtschaft bietet auch eine gute Basis für den Bau von Sondermaschinen oder Werkzeugen.

Den Vertrieb unterstützt BIOS-2000 mit allen hierfür erforderlichen Funktionen: alle vertriebsrelevanten Vorgänge werden transparent. Gleiches gilt für den Einkauf. Hierfür stellt das System alle Funktionalitäten rund um das Bestellwesen, wie Anfrage, Bestellung, Liefermahnung, Bestellstorno, Wareneingang sowie Warenrücksendung bereit. Dabei passt sich die Software den individuellen organisatorischen Rahmenbedingungen an. Jeder Vorgang kann schrittweise, halb- oder vollautomatisch, intern oder abteilungsübergreifend

bearbeitet werden.

Für eine transparente Verwaltung der Beziehungen zur Klientel sorgt das neue CRM-Modul "Info-Center". Der Anwender kann innerhalb eines Fensters in Form einer Baumstruktur komfortabel auf alle Informationen und Daten zu einem Auftraggeber oder Lieferanten direkt zugreifen. Zur Korrespondenz mit den Geschäftspartnern lassen sich Word-Dokumente und E-Mails jederzeit abrufen.

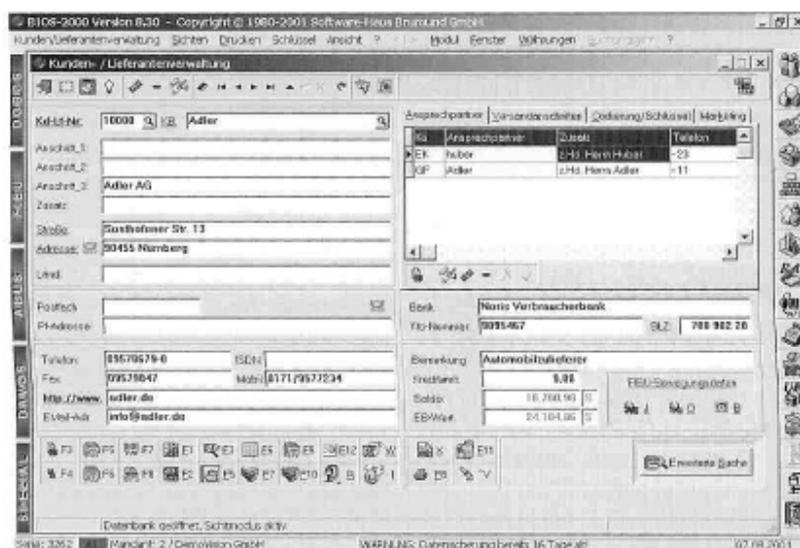
Mensch, Maschine und Material optimal koordinieren

Das Fertigungssteuerungsmodul DAVOS begleitet die Aufträge durch alle Stadien des Fertigungsprozesses. Zusammen mit dem Warenwirtschaftsmodul DOBOS bildet es ein vollständig integriertes PPS-System. Es sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen Mensch, Maschine sowie Material und bringt Transparenz in Kosten, Mengen und Termine der Produktionsaufträge. Ein integriertes BDE-Modul liefert einen stets aktuellen Soll/Ist-Vergleich in allen Fertigungsbereichen. Das System ist speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Betrieben, die erfahrungsgemäß durch hohe Flexibilität, Schnelligkeit und Spezialisierung gekennzeichnet sind.

Ein oft unterschätztes Rationalisierungspotenzial liegt in einem optimalen Informationsfluss. Reibungslose Kommunikation wird nur dann erreicht, wenn Informationen in Form eines Dialoges in mehrere Richtungen fließen. Gut organisierte Betriebe transportieren Botschaften nicht nur aus dem Büro in die Werkstatt, sondern lassen auch die dort gewonnenen Erfahrungen wieder in das System zurückfließen. Mit der Fertigungssteuerungssoftware lässt sich durch eine intelligente Kombination aus manueller und barcodegestützter Eingabe ein polydirectionaler Informationskreislauf einrichten.

Das System organisiert und überwacht auch die Terminplanung. Es errechnet den frühestmöglichen Liefertermin. So kann bereits bei der Abgabe

Bild 2: Überblick über Kunden- und Lieferantendaten.



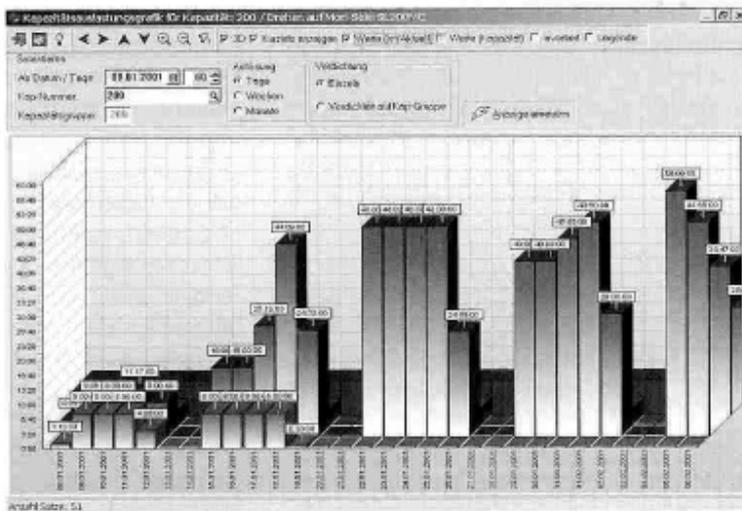


Bild 3: Das System stellt Kapazitäten plastisch dar.

eines Angebots ein realistischer Termin angegeben werden. Während des Durchlaufs fließen die Ist-Zeiten in die Prognose ein, so dass der voraussichtliche Lieferzeitpunkt mit zunehmender Genauigkeit ständig aktualisiert wird. Ebenso plant und überwacht BIOS-2000 die Kapazitäten. Eine maschinen- oder maschinengruppenbezogene Auslastungsübersicht liefert dem zuständigen AV-Mitarbeiter alle relevanten Daten zur Festlegung der optimalen Fertigungsreihenfolge. Eine im System verankerte Dokumentation aller Abläufe bildet ein wichtiges Hilfsmittel für die Zertifizierung. Alle Ist-Daten werden automatisch gesammelt. So bleibt jederzeit nachvollziehbar, wer, wann, wie und wie lange an welchen Teilen und mit welchen Problemen gearbeitet hat.

Mit DISPO-2000 steht dem Anwender ein praktikables Feinplanungswerkzeug zur Verfügung. Auf bequeme Weise kann der Fertigungsplaner an einer grafischen Plantafel mit der Maus Aufträge terminieren und Arbeitsgänge festlegen und hat damit alle Kapazitäten optimal im Griff. Beim Verschieben von Arbeitsfolgen innerhalb oder zwischen den einzelnen Ressourcen berechnet und stellt das System das Vernetzungsgeflecht der gegenseitigen Terminbeeinflussung unmittelbar dar. Es verwaltet Fremdvergaben ebenso

wie die Mehr- oder Minderzeiten durch Überstunden und Kapazitätsverlust. Die grafische Plantafel signalisiert frühzeitig negative Terminauswirkungen, die sich aus einer Ablaufänderung anderer Aufträge in den nächsten Tagen oder Wochen ergeben können und ermöglicht so ein frühzeitiges Gegensteuern. Dies verbessert die Organisation und hilft so, Zeit und Kosten einzusparen.

Die Finanzbuchhaltung optimieren

Neben Werkzeugen für die Fertigungssteuerung und die Materialwirtschaft bietet BIOS-2000 Funktionalitäten zur Organisation des betrieblichen Rechnungswesens. Hierbei steht die Finanzbuchhaltung im Mittelpunkt. Hier laufen alle betrieblichen Daten zusammen, die buchhalterisch zu erfassen sind. Sie ist Basis für steuerliche und betriebswirtschaftliche Auswertungen und liefert wichtige Informationen für die Betriebsführung. Einige Unternehmen gehen dazu über, Teile des Rechnungswesens auszulagern und an spezialisierte Firmen zu vergeben. Eine Buchhaltung im eigenen Hause bietet jedoch die Möglichkeit, stets auf aktuelle Informationen zugreifen zu können. Daten wie offene Posten, Kreditlimits, Jahresverkehrszahlen und Buchungsinfos stehen so für die tägliche

Auftrags- und Bestellabwicklung zur Verfügung.

Das Modul FIBU stellt hilfreiche Tools für eine professionelle interne Buchhaltung bereit. So ermöglicht das Programm etwa ein "Buchen im Dialog". Dabei überprüft es sofort alle Eingaben auf Gültigkeit, berechnet auf Wunsch die Umsatzsteuer und erzeugt die Einzelbuchungen. Es zeigt stets die aktuellen Kontensalden und auf Tastendruck das komplette Kontenblatt an. Beim Buchen kann der Anwender fehlende Sach- oder Personenkonten gleich erfassen oder Unstimmigkeiten korrigieren. Dies trägt wesentlich zur schnellen Einführung des Systems bei. Eine "Splitbuchungs-Funktion" erlaubt die Aufteilung von Buchungen auf verschiedene Sach- und Personenkonten sowie Kostenstellen. Dank eines speziellen Sammelüberweisungsmodus behält der Anwender auch dann den Überblick, wenn der Kunde mehrere Rechnungen mit unterschiedlichen, berechtigten oder unberechtigten Skontoabzügen oder Teilzahlungen in einer Überweisung beglichen hat.

Fazit

Die Organisation und Verwaltung eines erfolgreichen, schnell und flexibel agierenden Unternehmens, gleich welcher Größe, ist heute ohne eine leistungsfähige betriebswirtschaftlich integrierende Software kaum mehr denkbar. BIOS-2000 präsentiert sich als PPS/ERP-System, das den gestiegenen Anforderungen des Marktes gerecht wird. Durch den Einsatz der Software-Lösung lässt sich der Verwaltungsaufwand deutlich verringern. Die autorisierten Mitarbeiter sämtlicher Abteilungen gelangen schnell zu den benötigten Informationen. Dies spart Zeit und senkt die Kosten. Das System verhilft zu einem besseren Überblick über das gesamte betriebliche Geschehen, lässt sich einfach bedienen und verursacht nur minimalen Pflegeaufwand. Damit bildet eine Implementierung von BIOS-2000 für kleine und mittelständische Betriebe sicherlich eine rentable Investition.